

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum hatte sich vergangene Woche der Landtag offiziell in die Weihnachtspause verabschiedet, war die nächste Sonderplenarsitzung samt Regierungserklärung zur Corona-Lage auch schon beschlossene Sache. Denn es galt, die von Bund und Ländern gefassten Beschlüsse zur Eindämmung der Pandemie im Parlament zu diskutieren. Ohne Frage: Über den Zeitpunkt des Lockdowns



seit 16. Dezember kann man geteilter Meinung sein. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion hätten Einzelhandel und Schulen gerne bis Weihnachten oder zumindest bis zum offiziellen Ferienbeginn offengelassen – weil die dort üblichen strengen Hygienekonzepte dies zugelassen hätten und so auch die Verdichtung der Weihnachtseinkäufe auf zwei Werkzeuge zu verhindern gewesen wäre. **Unstrittig ist jedoch, dass der Lockdown notwendig ist.** Denn trotz der Gegenmaßnahmen verharrt die Zahl der Corona-Neuinfektionen bayernweit auf sehr hohem Niveau. Die Folge: Besonders in den Alten- und Pflegeheimen sind viele Tote zu beklagen; die ersten Krankenhäuser haben bereits Aufnahmestopps verkündet. Deshalb ist der harte Lockdown

zwar schmerzhaft, aber unvermeidlich. **Wir müssen verhindern, dass Weihnachten und Silvester zu Superspreader-Events werden.** Daher tragen wir FREIE WÄHLER die Beschlüsse der Bund-Länder-Runde vollumfänglich mit. Gerade weil die Zulassung eines Impfstoffs in greifbarer Nähe ist, dürfen wir auf den letzten Metern nicht die Geduld verlieren. Nur wenn wir jetzt entschlossen handeln, können im neuen Jahr wieder Perspektiven für Freiheit und Normalität



„Der harte Lockdown ist zwar schmerzhaft, aber unvermeidlich. Er wird allerdings nur dann erfolgreich verlaufen, wenn wir alle bereit sind, uns an die Regeln zu halten. Ich bitte deshalb jeden im Freistaat eindringlich, die beschlossenen Maßnahmen zum Schutz aller zu befolgen – gerade in der jetzigen Weihnachtszeit kann es keinen größeren Akt der Nächstenliebe und der Solidarität geben.“

Fraktionschef Florian Streibl zur heutigen Regierungserklärung hinsichtlich der aktuellen Corona-Lage

eröffnet werden. Die Zeit bis dorthin gilt es zu nutzen, um einen Plan für Bayerns Exit aus der aktuellen Lage zu entwickeln. Dabei sollten auch konkrete Bausteine wie FFP2-Masken oder Raumlüfter für unsere Schulen eine noch größere Rolle spielen, um unser Land und seine Menschen schon jetzt bestmöglich auf die Phase nach dem harten Lockdown vorzubereiten. Klar ist aber auch: Der Lockdown wird nur dann erfolgreich verlaufen, wenn wir alle bereit sind, uns an die Regeln zu halten. **Wir bitten deshalb jeden im Freistaat eindringlich, die beschlossenen Maßnahmen zum Schutz aller zu befolgen – gerade in der jetzigen Weihnachtszeit kann es keinen größeren Akt der Nächstenliebe und der Solidarität geben.**

R ü c k b l i c k

Die Corona-Pandemie stellt jedes Mitglied unserer Gesellschaft im privaten wie beruflichen Umfeld vor bis dato nicht dagewesene Herausforderungen. Deshalb sind jetzt schnelles und flexibles Handeln, aber auch Solidarität und Verständnis gefordert. Eigenschaften, die wir uns in diesen Tagen auch von unserem Koalitionspartner wünschen würden. In der Debatte um das Distanzlernen in Bayern und den zeitweisen Ausfall der Online-Lernplattform mebis ist die Kritik von Ministerpräsident Söder und Staatskanzleichef Florian Herrmann an Kultusminister Michael Piazzolo nicht nur unfair und unpassend, sondern zeugt auch von mangelndem Verständnis. Diese Kritik weisen wir in aller Entschiedenheit zurück. **In einer Koalition arbeitet man zusammen und stellt sich keine gegenseitigen Ultimaten oder verteilt Schuldzuweisungen.** Darauf haben wir im August, als Ministerpräsident Söder und Gesundheitsministerin Huml wegen der Corona-Test-Pannen schwer unter öffentlichem Beschuss standen, selbstverständlich verzichtet. Die Lage an den bayerischen Schulen ist aktuell zweifelsohne eine extreme Herausforderung für Schüler, Eltern und Lehrer. Diese nie dagewesene Pandemie ist eine Situation, die alle Bildungsminister in der Bundesrepublik Deutschland





„Die Dynamik der Corona-Pandemie fordert von der gesamten Schulfamilie pragmatisches und vor allem flexibles Handeln. Die Umsetzung der MPK-Beschlüsse vom Sonntag ist schnellstmöglich erfolgt und selbstverständlich stehen für alle bayerischen Schüler auch im Lockdown Angebote zum Distanzlernen zur Verfügung. Hierfür möchte ich Kultusminister Piazzolo ausdrücklich danken.“

Eva Gottstein, bildungspolitische Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, im BR-Streitgespräch zum Distanzunterricht in Bayern

gleichermaßen vor Probleme stellt. Deshalb stände es der CSU gut zu Gesicht, jetzt die Schärfe aus der Debatte zu nehmen. Vor dem FREIEN WÄHLER Piazzolo hat die CSU mehr als sechzig Jahre lang ununterbrochen die Verantwortung für das Bildungsministerium gehabt. Damit trägt auch sie eine erhebliche Mitverantwortung für die nun zutage tretenden Defizite bei der Digitalisierung des bayerischen Bildungswesens. Das System mebis funktioniert im Vergleich zu anderen Lernsystemen

noch gut: In den vergangenen Tagen sind in mindestens sieben anderen Bundesländern Ausfälle dokumentiert worden – wir in Bayern meistern das digitale Distanzlernen recht passabel – und das, obwohl mebis nicht für die jetzige Situation entwickelt worden ist. Deshalb müssen die bestehenden Schwächen zügig behoben und das System an die jetzigen Herausforderungen angepasst werden. Mit MS-Teams stellt das Kultusministerium zudem ein weiteres Instrument zur Verfügung – deshalb hängt Distanzlernen in Bayern nicht allein von einer Lernplattform ab. Diesen Weg werden wir zügig weitergehen. **Es ist aber nicht zielführend, Kultusminister Piazzolo mitten in der Corona-Pandemie zum alleinigen Sündenbock für die Probleme der vergangenen Tage zu machen.**

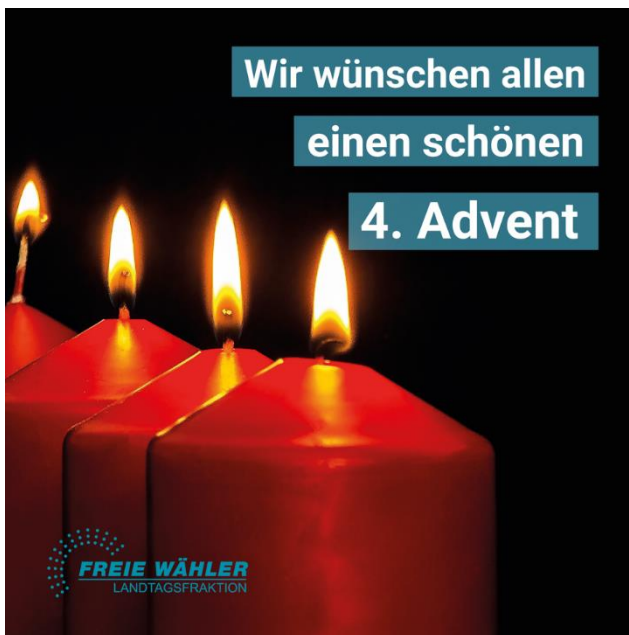
Die beliebte Eigenheimzulage in Bayern läuft am 31. Dezember 2020 aus – das bedauern wir sehr. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben uns in den vergangenen Monaten immer wieder **für eine Verlängerung der Förderung bis zum 30. Juni 2021 starkgemacht**, da wegen der Corona-Pandemie viele Menschen nicht fristgemäß in ihr neues Eigenheim einziehen konnten. **Leider ist es uns nicht gelungen, unseren Koalitionspartner von unserem Vorschlag zu überzeugen.** In langen und zähen Verhandlungen



„Leider ist es uns nicht gelungen, unseren Koalitionspartner von einer Verlängerung der Eigenheimzulage bis zum 30. Juni 2021 zu überzeugen. Deshalb werde ich eine Neuauflage der Förderung anstoßen – als weiteren Baustein der Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Denn nur mit einer Steigerung der Wohneigentumsquote nehmen wir den Druck aus dem Kessel hoher Mieten.“

Hans Friedl, MdL Baupolitischer Sprecher

hatten wir bis zuletzt versucht, die Christsozialen für unseren Vorstoß zu gewinnen, coronabedingte Bauverzögerungen abzufedern. Aufgeben werden wir deshalb jedoch nicht! Nachdem wir die Neufassung der Bayerischen Bauordnung nun erfolgreich auf den Weg gebracht haben, werden wir uns für eine Neuauflage der Bayerischen Eigenheimzulage einsetzen – als weiteren Baustein der Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Denn nur mit einer Steigerung der Wohneigentumsquote nehmen wir den Druck aus dem Kessel hoher Mieten.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen vierten Advent, ein – trotz der besonderen Umstände – besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich glücklicheres Jahr 2021!

Gott schütze Sie und bitte bleiben Sie gesund!

Impressum

Bürgerbüro Roland Weigert, MdL
Münchener Str. 24 | 86633 Neuburg a.d. Donau
Tel.: 08431-6463270 | buergerbuero@weigert-mdl.de